



Über das medienpädagogische Begleitmaterial

Liebe Lehrkräfte, liebe Pädagog:innen,

Sie haben sich entschieden, gemeinsam mit Ihrer Klasse oder Gruppe die Nordischen Filmtage Lübeck zu besuchen. Damit dieser Kinobesuch ein erfüllendes Erlebnis wird, das über den Film hinausreicht, bieten wir Ihnen in diesem Dokument Impulse und Ideen für die Vor- und Nachbereitung an. Diese gliedern sich in **drei Aktivitätstypen**:

- **Sehen:** Beobachtungsaufträge, visuelle Besonderheiten erkennen und benennen, Auflösung, Kameraarbeit & Schnitt 🧐
- **Hören & Sprechen:** Diskussionsanregungen, Rollenspiele, Dialog-Analyse, Filmmusik 🗨️👄
- **Malen, Schreiben & Machen:** gestalterische Aufträge, tiefergehende Auseinandersetzung mit Themen oder Einzel-Aspekten des Gesehenen, begleitende Aktivitäten (auch außerhalb des Klassenraums z.B. kochen, Museum etc.) 🧑🍳

Die Impulse fokussieren sich auf ein bis zwei Themen pro Film. Bei den vorgeschlagenen Sichtungs- und Arbeitsaufträgen geht es nicht darum, alles abzuarbeiten. Vielmehr können Sie abhängig von den Fähigkeiten und Interessen der Schüler:innen sowie der Ihnen zur Verfügung stehenden Zeit diese Impulse selbstverständlich anpassen, kürzen oder erweitern. Der Entdeckungslust sind keine Grenzen gesetzt!

Die Aufgaben sind bereits für Ihre Schüler:innen formuliert. Zusätzlich erhalten Sie an einigen Stellen für Sie als Pädagog:in ergänzende Informationen, die Sie nach Bedarf einsetzen können.

An einigen Stellen werden Links zu externen Inhalten aufgeführt, für die allerdings keine Haftung übernommen werden kann.

Wir wünschen viel Vergnügen im Schulkino!

Hanna Reifgerst & Annalena Otto



REGEN FIEL AUF NICHTS NEUES



Produktionsjahr: 2025

Regie: Steffen Goldkamp

Produktionsland: Deutschland

Fassung: dt. OV

Genre: Spielfilm

Empfohlen ab 16 Jahren, für Schüler:innen ab Klasse 10, FSK 12

Themen: Jugendkriminalität, Zweite Chance, Perspektivlosigkeit

David hat zwei Jahre im Jugendgefängnis verbracht. Routine, Langeweile, schlechtes Essen, keine Aussicht auf Veränderung. Nun ist er frei und möchte einen neuen Anfang machen. Betreutes Wohnen, Bewerbungsgespräche, Behördengänge. Stoisch versucht David sich einen Alltag aufzubauen. Seine Freundin Janine hat auf ihn gewartet und auch sein alter Freundeskreis freut sich ihn wiederzusehen. Doch die Gesellschaft macht ihm die zweite Chance nicht einfach. Er verliert seinen Job, weil der Chef niemanden mit Vorstrafen in der Belegschaft haben möchte. David fühlt sich verloren und seine Frustration wächst. Das Geld wird knapp und die Verlockung, rückfällig zu werden, immer größer. Mit seinem Kinodebüt liefert Steffen Goldkamp einen unkonventionellen, authentischen Beitrag zum Gangsterfilm-Genre. Die Frage, ob und wie man alten Mustern und einer kriminellen Vergangenheit entkommen kann, wird mit jungen Laiendarsteller:innen und rauen, unaufgeregten Bildern erzählt.



Vor dem Filmbesuch:

👁️&👤 Nutzt die NFLplus-Methode HOW TO: KAMERA-EINSTELLUNGEN und beschäftigt euch vor dem Filmbesuch mit den verschiedenen Einstellungsgrößen. Werdet selbst aktiv, überlegt euch eine kurze Filmszene und probiert unterschiedliche Kameraeinstellungen aus. Achtet dann während des Filmbesuchs auf die Kameraeinstellungen.

→ <https://nflplus.nordische-filmtage.de/de/method/8>

Nach dem Filmbesuch:

👄💡 Besprecht, die von euch identifizierten Kameraeinstellungen. Diskutiert deren Wirkungen. Was fällt euch auf?

👄💡 Wie interpretiert ihr den Filmtitel? Für was steht er? Passt er? Welchen Titel könnte der Film noch haben? Würde ein anderer Titel die Wirkung des Films beeinflussen? Diskutiert.

👄💡 Wie wirkten die dialogfreien Szenen auf euch? Wie haben die Szenen mit Dialog auf euch gewirkt? Welche Unterschiede habt ihr festgestellt?

👤&👄💡 Mit welchen Gefühlen seid ihr aus dem Film gegangen? Haltet eure Gedanken in einer MindMap fest und stellt euch diese gegenseitig vor.

👤 Die Maßnahmen im Gefängnis konnten David nicht dabei unterstützen, nicht wieder straffällig zu werden. Im folgenden Video findet ihr einen Einblick in den Alltag eines Jugendlichen in der Jugendvollzugsanstalt.

→ Terra X plus: „Wenn Jugendliche ins Gefängnis müssen“, unter:
<https://youtu.be/3LPjTMltKSQ> (9:30 min)

Welche Maßnahmen gibt es, damit Jugendliche nicht wieder straffällig werden (Resozialisierung)? Recherchiert nach dem Video dazu weiter und erstellt eine informative Präsentation mit PowerPoint, Prezi oder Canva. Diskutiert, inwiefern ihr die Maßnahmen für sinnvoll erachtet. Habt ihr eigene Ideen?



👤 Das folgende Bild zeigt David am Anfang des Films in seiner Zelle am Morgen vor der Freilassung. Versetzt euch in seine Lage. Was könnte in diesem Moment in ihm vorgehen? Schreibt einen kurzen Monolog aus Davids Perspektive.



👄💡 Der Vogel besucht David sowohl am Anfang als auch am Ende des Films in seiner Zelle. Wofür könnte der Vogel stehen? Tauscht euch aus.

👄💡 David wird wieder verurteilt und muss erneut in Haft. Was denkt ihr, wie es ihm damit geht? Diskutiert.

👤 Wie könnte Davids Geschichte nun weitergehen? Schreibt einen Tagebucheintrag ein Jahr nach Ende des Filmes. Ihr könnt aus Davids Sicht schreiben oder aus der Sicht einer anderen Person im Film, die David kürzlich gesehen hat und davon berichtet.

How to: Kameraeinstellungen

Kurzbeschreibung

Mit dieser Methode soll der Fokus auf der entscheidende Rolle der Kamera und ihrer Einstellungen auf einen Film liegen.

Intuitiv wirkt die Art und Weise der Kamera auf das Publikum und das Ziel ist es hier, diese genau zu beobachten, zu entschlüsseln und zu analysieren.

Hintergrund

Bei einem Film blicken wir immer durch die Augen der Kamera. Was sie filmt, sehen wir und erschließen uns über ihre Perspektive die Geschichte. Regisseur:in und kameraführende Person setzen daher die Kameraeinstellungen ganz bewusst ein, um die Geschichte des Films zu unterstützen. Verstanden werden die Kameraeinstellungen als das Zusammenspiel aus Bildausschnitten und Einstellungsgrößen. Ein Verständnis für die Bildsprache ist unverzichtbar, um einen Film analysieren zu können.

Variationsmöglichkeiten

Nicht nur im Film, auch in der Fotografie, Malerei oder Social Media sind Bildausschnitte und Einstellungsgrößen ausschlaggebend für die Wirkung eines Bildes. Warum nicht also mal die Posts und Reels der/des liebsten Influencer:in analysieren, oder sogar die eigenen geposteten Fotos? Mit dem Wissen zur Wirkung von Bildausschnitten können die eigenen Fotos sicher noch spannender gestaltet werden (Das Mindestalter der Plattformen im Sinne des Jugendschutzes muss hier natürlich beachtet werden).

Das Thema Kamera ist mit den Einstellungsgrößen natürlich noch nicht umfänglich betrachtet. Gerne kann hier um film-stilistische Mittel, wie Kameraperspektive, Subjektive und Objektive Sicht, Kamerabewegungen, Schärfe und Unschärfe, Farben und Kontraste, Licht usw. erweitert werden.

Fachanforderungen Bezüge

Sekundarstufe I: **Deutsch:** III Lesen - Mit Texten und Medien umgehen - Medien verstehen und nutzen, **Kunst:** Wahrnehmen, Beschreiben, Analysieren, Interpretieren

Unterrichtsfächer

Deutsch,
Kunst

Stichworte

Beobachten
Analysieren
Technik

Altersempfehlung

ab 12 Jahren
Sekundarstufe

Aktivität

Sehen

Zeitaufwand

Schulstunde

Ablauf

1. Einstieg und Input

Um die Einstellungsgrößen und ihre Wirkung analysieren zu können, braucht es einen Input der Lehrperson zu den verschiedenen Einstellungsgrößen.

Die gängigsten Einstellungsgrößen sind:

- **Panorama/Weit/Supertotale:** zeigt eine ausgedehnte Landschaft.
- **Totale:** zeigt den gesamten Raum mit allen handelnden Personen und Gegenständen.
- **Halbtotale:** zeigt die Person von Kopf bis Fuß und einen großen Teil der Umgebung.
- **Halbnahe:** zeigt die Person vom Kopf bis etwas über dem Knie.
- **Amerikanisch:** zeigt die Person vom Kopf bis zum Oberschenkel, dort wo in Westernfilmen der Colt hängen würde.
- **Nahe:** zeigt Kopf und Oberkörper der Person.
- **Große:** zeigt den Kopf von den Schultern aufwärts.
- **Detail:** zeigt einen kleinen Bildausschnitt. Hier ist die Kamera sehr nah an einer Person oder einem Gegenstand.

2. Anwendung Übung

Um die Einstellungsgrößen zu verinnerlichen, sollte eine praktische Übung anschließen, bei der Bilder aus Filmen gezeigt werden. Genutzt werden kann hier in Vorbereitung auf den Film auch der Trailer.

- "Welche Einstellung wurde hier gewählt?"
- "Wie wirkt diese Szene auf dich?"
- "Welche Bedeutung spielt dabei die Einstellungsgröße?"

3. Anwendung Kino

Als Arbeitsauftrag für den Filmbesuch kann man den Schüler:innen mitgeben:

- "Such dir einen besonderen Moment/Magic Moment im Film aus".

Beantworte folgende Fragen:

- "Welche Einstellungsgröße wurde gewählt?"
- "Welche Wirkung hatte diese Einstellungsgröße auf den Moment?"